

und Raumordnung (DV) beteiligt an den Bündnis-Arbeitsgruppen AG Liegenschaften, AG Wohnungsbau, AG Klima und AG Europa. Mittlerweile sind die Arbeitsgruppenergebnisse als Empfehlungskatalog im Abschlussbericht zusammengefasst und warten auf die Umsetzung durch den Bund.

Landesebene: Vom NABU wurden wir um eine Stellungnahme zur Vorlage „Immergrün“, einem Gesetzentwurf zur Sicherung der noch unbebauten Freiflächen in Berlin, gebeten. Der Entwurf, zu dem wir uns in der ersten Fassung nicht äußern wollten, liegt mittlerweile überarbeitet vor und wird in Veranstaltungen des BUND unter einzelnen Gesichtspunkten diskutiert.

Im Herbst planen wir, zum Schwerpunktthema „Kleingärten als Baulandreserve?“ eine Veranstaltung durchzuführen.

Fortgesetzt sind wir in die Diskussionen zur zukünftigen Wohnungsbauentwicklung in Berlin im Forum Wohnen durch die Senatsverwaltung von Berlin und zur Fortschreibung der Berlin-Strategien eingebunden.

Aktivitäten – Veranstaltungen

BTU Cottbus-Senftenberg: Am 26. Januar 2016 führte Christian Strauß an der BTU Cottbus-Senftenberg die Veranstaltung „Governance der energie-räumlichen Entwicklung im demografischen Wandel“ durch. Ziel war die Präsentation und Diskussion aktueller raumplanerischer Perspektiven auf die Energiewende und den demografischen Wandel in Brandenburg. Hierfür stellten Studierende der Stadt- und Regionalplanung aus der BTU Cottbus-Senftenberg ihre Ergebnisse zur Region Oderland-Spree vor. Die Ansätze des Projekts wurden auch in einem Blog im Rahmen des BMBF-Wissenschaftsjahres „Zukunftsstadt“ veröffentlicht. Rüdiger Rietzel, ehemaliger langjähriger Leiter der Regionalen Planungsstelle Oderland-Spree, kommentierte die studentischen Ergebnisse mit Blick auf die Entwicklung der Kulturlandschaft. Herr Kramer, Stadt Cottbus, präsentierte die aktuellen Initiativen und Maßnahmen der Stadt mit Blick auf die Energiewende. Die Diskussion zeigte, dass sich die Ansätze der Studierenden und die offiziellen Stra-

tegien in Stadt und Region ergänzten. Mit der Veranstaltung wurde die Reihe der SRL-Regionalgruppe fortgeführt, den Dialog zwischen Studierenden und Planungspraktikern zu stärken.

ISR Berlin: Zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der Regionalgruppe und dem Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin nahm Sanna Rehfeld auf Einladung des Projektzentrums an den Jury-Sitzungen zur Bewertung der Masterprojekte am 12. Februar 2016 und 22. Juli 2016 teil. Im Gegensatz zu den Bachelor-Projekten, die weiterhin intern von Institutsmitarbeitern bewertet werden, stellen sich die Masterprojekte seit kurzem den Bewertungsmaßstäben von Externen aus der Praxis. Da auch das Projektzentrum die Verknüpfung von Ausbildung und Praxis weiter fördern möchte, wird eine kontinuierliche Teilnahme an den Jurysitzungen von der Regionalgruppe angestrebt.

Werkstattgespräch: Berlin möchte bis 2050 klimaneutral werden. Als Grundlage hierfür wurde im Auftrag der Senatsverwaltung bis Ende 2015 der Entwurf für das Energie- und Klimaschutzprogramm erarbeitet. Wichtiges Ziel zur Erreichung der Klimaneutralität ist die Nachverdichtung des Siedlungsbestandes. Vor diesem Hintergrund lud die Regionalgruppe unter Moderation von Christian Strauß am 16. März 2016 zu dem SRL-Werkstattgespräch „Dichte Stadt – klimagerecht?“. Bei diesem lockeren Veranstaltungsformat diskutieren Planerinnen und Planer über gegenwärtige Themen der Stadtentwicklung. Ziel war die Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen zwischen Nachverdichtung und klimagerechter Stadtentwicklung sowie die Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen der Nachverdichtung.

IGA 2017: Die im letzten Jahr mit dem Besuch der BUGA 2015 Havelregion begonnene Reihe zur Bedeutung von Gartenschauen für die städtebauliche, städtische und regionale Entwicklung wird 2016 fortgesetzt. Zunächst steht am 26. August 2016 das Gelände der Internationalen Gartenausstellung Berlin 2017 auf dem Programm. Noch am Anfang stehen die Vorbereitungen zur nächsten Landesgartenschau Brandenburg in Wittstock 2019. Hier wird Christian Strauß für die Regional-

RG Berlin / Brandenburg

In der Mitgliederversammlung am 18. Januar 2016 wurde Stefan Höffken als neuer RG-Sprecher gewählt, da Eric M. Tenz nicht wieder kandidierte. Stefan Höffken wird sich insbesondere auch um den Schwerpunkt „smart cities“ kümmern, sodass die Möglichkeit besteht, das für die Stadtentwicklungsplanung zunehmend wichtige Thema aufnehmen zu können. Als Vertreter der SRL nahm er bereits am stadtentwicklungspolitischen Gespräch „Stadt der Zukunft: Smart City Berlin 2030“ der CDU teil.

Beteiligung an Meinungsbildungsprozessen

Bundesebene: Im Rahmen des vom BMUB initiierten „Bündnis bezahlbares Wohnen und Bauen“ ist die SRL durch Jutta Kalepky über den Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau

gruppe die Entwicklung des Konzepts verfolgen und die Frage klären, wie aus den Erfahrungen mit den Gartenschauen in Prenzlau und im Havelland gelernt werden kann.

Volksentscheid Fahrrad: Der Aufruf zum Volksentscheid hat uns angeregt, am 22. Juni mit den Diskutanten Heinrich Strößenreuther als Vertreter der Initiative Clevere Städte / Initiator des Volksentscheids und dem Referatsleiter von SenStadtUm Horst Wohlfarth von Alm zum Meinungsaustausch (Moderation Stefan Höffken) im Club CLB Berlin gemeinsam mit Urbanophil einzuladen.

Urbanophil: Zum 10-jährigen Jubiläum von Urbanophil am 14. Oktober 2016 ist eine gemeinsame Veranstaltung geplant; die Abstimmung mit Tobias Meier läuft.

Weiteres: Eine längerfristige Planung beschäftigt sich mit dem Thema 100 Jahre Groß-Berlin. Angeregt von Harald Bodenschatz und Joachim Sichter überlegen wir eine Veranstaltung zum Thema Verwaltungsstrukturänderungsreform, da es in Berlin mittlerweile rege Diskussionen in Arbeitsgruppen zu diesem Thema gibt.

Jutta Kalepky